

**Verbot für
Ponykarussell**

Seite 6

**Es geht um
IHREN Kragen**

Seite 8

**Neues Projekt
in Brasilien**

Seite 20



**ANIMALS
UNITED**

Blickpunkt





ANIMALS UNITED - FÜR TIERRECHTE. DENN MITLEID IST ZU WENIG!

BLICKPUNKT DEZEMBER 2015

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde,

ein unglaubliches Jahr neigt sich dem Ende zu: Hunderte Aktive haben sich in unseren bundesweiten Aktionsgruppen zu uns gesellt, die auf ganze 13 Stück angewachsen sind, mit über 2.000 gelisteten Aktiven, die vor Tatendrang nur so sprudeln. Kaum eine Woche vergeht, in der nicht gleich mehrere Aktionen in verschiedenen Städten stattfinden, nicht selten berichten die Medien.

Unsere Reichweite hat sich in diesem Jahr beträchtlich vergrößert, so haben wir seit dem Sommer eine brandneue Webseite, die bereits über 110.000 Seitenaufrufe verzeichnet. Alleine unsere Vereinsseite bei Facebook erreicht darüber hinaus wöchentlich bis zu einer halben Millionen Menschen, unsere verschiedenen extra Kampagnenseiten nicht einmal miteingerechnet.

Auch unsere Kampagnenarbeit konnten wir deutlich intensivieren. So konnten wir dieses Jahr gleich mehrere prominente Persönlichkeiten für Kampagnenmotive zu verschiedensten

Themen gewinnen – darunter Motive für einen tierfreien Zirkus, gegen die illegalen Hundetötungen in Rumänien sowie neue Anti-Pelz-Motive. Unser Kinospot mit Peter Maffay läuft seit Monaten im umsatzstärksten Kino in München, zudem konnten wir über 1200 Plakate in hunderten Gastronomiebetrieben, Kinos, Bussen, U-Bahnen und U-Bahnhöfen in München, Bremen und Hamburg platzieren.

Aber auch unsere Projekte konnten vorangetrieben werden. Darunter unser Tierheim in Ungarn mit 350 Hunden sowie unsere Jugend- und Kinderarbeit. Hinzu kam ein neues Projekt für Wildtiere in Brasilien.

Etliche Male zeigten wir Missstände und Tierquälerei bei Veterinärämtern deutschlandweit an und meldeten sie den Medien. In (wild-)tierführenden Zirkussen, tierhaltenden Landwirtschaftsbetrieben, auf Tiermärkten und Volksfesten, wozu wir immer professionelle tierärztliche Gutachten erstellen ließen.

Dies alles und vieles Weitere wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen!

Im Namen der Tiere: Danke, dass Sie an unserer Seite stehen! Für Tierrechte. Denn Mitleid ist zu wenig!

Herzliche Grüße

Melanie Reiner
im Namen des Vorstandes



Melanie Reiner
Vorstandsvorsitzende



Das deutschlandweite Netzwerk von ANIMALS UNITED-Aktionsgruppen wächst und wächst

Voller Stolz möchten wir von unseren Aktionsgruppen berichten, denn sie geben ihr Bestes und leisten wichtige und tolle Arbeit. Mittlerweile erstreckt sich unser Netz von Aktiven von der Nordseeküste bis zu den Alpenspitzen sowie vom Schwarzwald bis nach Brandenburg. Unser Team wächst konstant, sodass wir gemeinsam die Rechte der Tiere noch stärker und effektiver einfordern können.

Jede Woche finden im ganzen Bundesgebiet zeitgleich mehrere Aktionen statt – seien es Demos, Infostände, Flashmobs, Mahnwachen, Anti-Pelz-Modenschauen oder eine der vielen anderen Aktionsformen, mit denen wir auf kreative Art Menschen für verschiedene Tierrechtsthemen sensibilisieren. Mit jeder erreichen wir zahlreiche Menschen, nicht selten berichten die Medien über unsere Aktionen. Allein im Jahr 2015 sind vier neue Aktionsgruppen

(Chiemgau, Kempten, Niederbayern und Ortenau) hinzugekommen, sodass wir nun mit sagenhaften 13 Aktionsgruppen im Bundesgebiet vertreten sind:

Berlin, Bremen, Chemnitz, Chiemgau, Flensburg, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kempten, München, Niederbayern, Ortenau und das Rhein-Ruhr-Gebiet.

Mit unseren Aktionsgruppen möchten wir den Protest wieder zurück auf die Straßen bringen und die breite Bevölkerung aufklären. Damit überall lokal Änderungen eintreten können, ist die Arbeit der Aktionsgruppen unerlässlich. Sie ist eine der Grundlagen, auf denen unser Verein basiert.

Unsere Gruppen sind explizite Aktionsgruppen, keine Petitionsgruppen. Denn Online-Aktivismus darf nicht zur Ausrede werden, bereits genug getan zu haben und nicht weiter aktiv zu werden. Der reale Protest auf der Straße ist so wichtig, um die

Menschen auf das Leid der Tiere sowie existierende Alternativen aufmerksam zu machen. Unsere Gruppen engagieren sich dabei voller Herzblut. Je größer wir werden, umso stärker können wir Druck auf Politik und Wirtschaft aufbauen, Tieren mehr Rechte zu gewähren. Denn Mitleid ist zu wenig!

Unsere Aktionsgruppen freuen sich immer über jeden tatkräftigen Neuzugang. Werden Sie aktiv mit uns! Denn nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen!

Alle unsere Gruppen finden Sie unter:

www.animalsunited.de/aktionsgruppen

Sie sind an unseren Aktionsgruppen interessiert oder haben festgestellt, dass es in Ihrer Region noch keine aktive Gruppe gibt? Dann melden Sie sich bei uns!

2015 waren unsere Aktionsgruppen sozusagen hyperaktiv, wir könnten ein eigenes Magazin nur mit ihren Aktionen füllen! Insgesamt haben wir von Januar bis November rund 150 Aktionen veranstaltet oder an Aktionen anderer Veranstalter_innen teilgenommen. Hier nur ein kleiner, aber feiner Überblick:

Januar

Wir begleiten die Konzerttournee der Musiklegende Peter Maffay mit Infoständen in etlichen deutschen Städten und informieren besonders zu den Themen Pelz und Tierische Mitbewohner. In München demonstrieren wir vor Circus Krone.

Februar

In München veranstalten wir eine Großdemonstration mit ca. 550 Teilnehmern gegen Tiere im Zirkus. Bei Infoständen in verschiedenen Städten informieren wir über unser Projekt in Rumänien sowie Pelz und Zoophilie.

März

Wir nehmen in Berlin an den bundesweiten Aktionstagen gegen den Pelzhandel bei Peek & Cloppenburg teil. In Osterhofen recherchieren wir auf dem Pferdemarkt bezüglich tierschutzwidriger Missständen.

April

Deutschlandweit veranstalten wir Aktionen zum Thema Tierversuche und nehmen an den Großdemonstrationen gegen Tierversuche in Berlin und für „Streunertiere“ in Stuttgart teil.

Mai

Wir sind mit Infoständen auf der VeggieExpo und dem Streetlife-Festival in München vertreten, sowie beim Stadtteilst. Ge-

org in Hamburg und dem Peter Maffay-Konzert in Mannheim. In München und Berlin veranstalten wir Aktionen zu unserem Projekt für die „Streunertiere“ in Rumänien.

Juni

In Straßburg nehmen wir an der Mahnwache zu Tierversuchen teil, in Berlin an der Großdemonstration der Aktion Fairplay gegen Tiere im Zirkus.



Juli

Aktivistinnen unserer Aktionsgruppe Bremen nehmen am Ladies Run Marathon teil. Wir sind mit Aktionen bei der Hamburger Altonale sowie dem Oben-Ohne-Festival und der Veganmania in München vertreten. In zwei Münchner Gymnasien veranstalten wir Infostände.

August

Wir veranstalten Aktionen für einen tierfreien Zirkus in Kempten, Altötting und Haar bei München und demonstrieren gegen das Ponykarussell auf dem Dachauer Volksfest. In Bremen organisieren wir eine Laufdemonstration zum Thema Pelz

und in Düsseldorf demonstrieren wir am Flughafen gegen die Transporte von „Versuchstieren“ bei Air France. In München veranstalten wir eine Aktion beim Weltelefantentag.

September

Unter anderem organisieren wir sieben Aktionen zu den Themen „Zirkus JA! Aber OHNE Tiere!“, Ponykarussell und „Tatort Pelz“ sowie einen Infostand zum Leiden der „Milchkühe“ in Traunstein.

Oktober

In Bremen nehmen wir am Freimarktsumzug teil, veranstalten Mahnwachen vor Schlachthöfen deutschlandweit, einen Infostand bei einem Spiel vom FC St. Pauli in Hamburg, mehrere Infostände zu Pelz sowie in Hamburg eine Anti-Pelz-Modenschau.

November

Bei der Veganen Weihnacht in München sind wir mit einem Infostand und einem Flashmob dabei, es gibt Aktionen für einen tierfreien Zirkus in Bremen, Frankfurt und Kempten sowie einen stillen Protest gegen Pelz in Bremen. Bei der VHS in Traunreut geben wir einen Kurs zu veganer Weihnachtsbäckerei und am Düsseldorfer Flughafen demonstrieren wir wieder am Schalter der Fluglinie Air France gegen den Transport von „Versuchstieren“.

Auf unserer Webseite unter www.animalsunited.de/ termine erfahren Sie, wo und wann Aktionen geplant sind.

Es findet zudem einmal im Monat ein Kennenlernetreffen in den jeweiligen Städten unserer Aktionsgruppen statt.





ERFOLG: Dachau verbannt Ponykarussells

Dachau setzt ein historisches Zeichen und verbannt Ponykarussells vom Volksfest! Wir hatten über Monate hinweg Druck aufgebaut!

Mit Nachdruck zum Präzedenzfall: Unser nachhaltiger Druck auf den Dachauer Stadtrat führt zum bahnbrechenden finalen Ponykarussell-Verbot auf dem stadteigenen Volksfest. Die Ponykarussell-Lobby scheitert in letzter Instanz. Tierfreund_innen deutschlandweit feiern! Nun soll das größte Volksfest der Welt, das Oktoberfest in München, folgen. Die Weichen sind gestellt...

Am 10. November 2015 zu später Abendstunde wurde in der öffentlichen Stadtratssitzung der Stadt Dachau ein Präzedenzfall geschaffen. So wurde ein Bürgerantrag zur künftigen Fortsetzung des Ponyreitens auf dem stadteigenen Volksfest abgelehnt. Mit einer knappen Mehrheit der Stimmberechtigten sprach sich Dachau gegen Tierquälerei und für das Tierwohl aus. Die Bemühungen, das

bereits im August vom Stadtratsausschuss beschlossene Verbot zu kippen, scheiterten damit in letzter Instanz. Ein historischer Moment und ein großer Erfolg für den Tierschutz. Euphorisch wird Dachau seither von Tierfreund_innen deutschlandweit als einer der Wegbereiter und als Vorbild für weitere Gemeinden gefeiert.

Über Monate hatten wir auf verschiedene Arten nachhaltig Druck ausgeübt, um an diesem Abend einen wunderbaren Erfolg einzufahren, den wir selbst vor Ort genießen konnten. Denn wir hatten uns mit mehreren Aktiven direkt in der öffentlichen Stadtratssitzung eingefunden, um den anwesenden Stadträt_innen mit positiv formulierten Demoschildern Mut zuzusprechen, sich mit Weitblick, Verstand und Herz für die Weiterführung des Verbotes tierführender Schauspielerbetriebe auf dem Dachauer Volksfest zu entscheiden und sich nicht von den lobbyistischen Reden der Kolleg_innen verun-

sichern zu lassen. Bereits im Vorfeld hatten wir gemeinsam mit hunderten Tierfreund_innen aus Dachau und ganz Deutschland die Stadträt_innen mit persönlichen Briefen und Mails mehrfach aufgefordert, sich für ein modernes Dachau ohne Tierleid auszusprechen. Anfang August hatten wir mit einem „Danke-Protest“ vor dem Volksfest gestanden, stundenlang der brennenden Sonne getrotzt und für ordentlich Presse gesorgt. Allein unsere Anwesenheit in der Stadtratssitzung sorgte bereits für Aufmerksamkeit, Anspannung lag in der Luft. Der Karussellbetreiber sowie einige Befürworter_innen hatten in den vergangenen Monaten vehement versucht, das Verbot zu kippen. Durch die Verbreitung falscher Informationen und Tatsachen wurden Menschen manipuliert, um deren Stimmen zu erhalten. Einige einzelne Politiker_innen hatten sich ködern lassen, was letztlich in einem Bürgerantrag resultierte. Die Chancen, dass das Verbot, das erst im August im Stadtratsausschuss beschlossen und deutschlandweit gefeiert worden war, wieder gekippt werden könnte, schienen hoch. Umso größer die Überraschung, als der finale Beschluss unangefochten im Raum stand: Mit 20 zu 18 von 38 Stimmen wurde der Antrag auf künftige Fortsetzung des Ponyreitens auf dem Dachauer Volksfest abgelehnt. Ein hart erkämpfter Erfolg, der uns sowie zwei der wunderbaren Stadträtinnen, die uns um Hilfe gebeten hatten, neben einem breiten Lächeln auch Freudentränen in die Augen trieb. Eine Entscheidung, die dem Willen der Dachauer Bevölkerung folgt sowie den Wünschen der deutschen Bürger_innen entspricht. Eine Entscheidung, die einer modernen Stadt gerecht wird.

Gerade Kinder lernen bei derartigen Betrieben ausschließlich, dass Tiere nicht mehr sind als Maschinen, die durchgehend funktionieren müssen. Ein „liebe- und respektvoller Umgang mit Tieren“ wird Kindern und Jugendlichen auf diese Weise keineswegs beigebracht und auch eine „tiefe Beziehung zu Pferden“, wie im Bürgerantrag angeführt, kann nicht innerhalb von wenigen Runden stupidem Kreislaufen aufgebaut werden. An stichhaltigen Argumenten für die Weiterführung des Ponykarussells auf dem Dachauer Volksfest fehlte es auch der Mehrheit der Stadträt_innen.

Die Nachricht, dass der Versuch, das Verbot zu kippen, in letzter Instanz gescheitert ist und das Dachauer Volksfest nun wirklich ab dem Jahr 2016 ohne Tierbetriebe stattfinden wird, begeistert nicht nur Dachaus Tierfreund_innen – bundesweit wird Bewunderung für diesen

mutigen Schritt der Dachauer Politiker_innen kundgetan. Dank der Entscheidung des Stadtrates wird den Pferden das stundenlange Kreislaufen bei jeglichen Wetterverhältnissen, der Lärm, der Stress und ein tristes Dasein – zumindest auf dem Dachauer Volksfest – künftig erspart bleiben.

Wir sind begeistert, dass Dachau nicht nur den ersten Schritt getan hat, sondern auch konsequent und authentisch bis zum Ende gegangen ist und damit Tierschutzgeschichte schreibt. Wir freuen uns sehr, dass wir dabei helfen konnten und unsere Spontanaktion sowie unser Einsatz zuvor laut einigen Stadträt_innen das Zünglein an der Waage waren. Wir bedanken uns herzlich bei allen Stadträt_innen für die tolle Entscheidung sowie bei allen, die uns mit Mails, Briefen und Tatkraft unterstützt haben! Gemeinsam haben wir einen Präzedenzfall geschaffen, der

bereits weite Kreise zieht und andere Kommunen und Städte inspiriert.

So fordert die SPD im Münchner Stadtrat aufgrund der Entscheidung in Dachau nun ein Verbot von Ponykarussells auf der Auer Dult sowie dem Oktoberfest. Wir versprechen auch hier wieder vollsten Einsatz. Denn falls wir diesen Erfolg einfahren und das größte Volksfest der Welt sich gegen Ponykarussells ausspricht, dann sind alle Türen offen für ein deutschlandweites Verbot!

Es gibt genügend spaßige Attraktionen auf Volksfesten, die ohne den Einsatz von Tieren auskommen und für gute Unterhaltung sorgen. Und darum geht es ja, gut unterhalten zu werden und gemeinsam Zeit mit seinen Lieben zu verbringen. Traurige Augen gebrochener Ponys stehen dem nur im Weg. Wir bitten alle Großeltern und Eltern, auf ihr Herz zu hören und Ponykarussells zu meiden!



ES GEHT UM IHREN KRAGEN.

Ausweitung unserer Anti-Pelz-Kampagne „Das Label Tod“ mit Ingo Kantorek, Isabella Hübner, Sandy P. Peng & Holger Stanislawski

Die Monate verfliegen und bald neigt sich das Jahr 2015 dem Ende zu. Das bedeutet auch, dass es kälter wird und die Pelzsaaison in vollem Gange ist – und damit auch erneut unsere Anti-Pelz-Kampagne „Das Label Tod“!

Geschäft mit den Pelzbesätzen boomt und die Pelzindustrie macht nach wie vor einen Milliardenumsatz mit dem blutigen Mord(s)geschäft. Bommel, Krage, Verzierung – für nur wenige Euro ist Echtpelz sogar in Ramschläden zu finden, ohne

Das 21. Jahrhundert hat längst begonnen, doch noch immer sterben jährlich Millionen Tiere für Pelzbesätze. An Kapuzen von Jacken, als Bommel an Schals und Mützen und als kleine Pelzbesätze an Schuhen und Taschen – Pelz kommt in allen Formen und Farben. Mittlerweile ist die Produktion der Echtpelzprodukte in asiatischen Ländern so günstig, dass Kunstpelz auf dem europäischen Markt häufig teurer ist als echtes Fell. Erschlagen, erstickt, vergast, lebendig gehäutet – billige Methoden der Echtpelzproduzent_innen, denen Millionen Füchse, Waschbären, aber auch Hunde und Katzen zum Opfer fallen. Da in Deutschland keine Echtpelz-kennzeichnungspflicht besteht, müssen Echtpelzprodukte nicht als solche ausgewiesen werden. Selbst kritische Verbraucher_innen können daher nicht anhand des Preises feststellen, ob es sich um getötete Tiere handelt oder um einen Kunstpelz.

Um in diesem Bereich Klarheit zu schaffen, riefen wir bereits im Jahr 2011 unsere Anti-Pelz-Kampagne ins Leben. Der neue und doppeldeutige Kampagnenslogan „Es geht um IHREN Krage!“ macht deutlich, dass Pelz nicht auf Bäumen wächst. Im Gegenteil: Dieses vermeintlich unschuldige, flauschig weiße Produkt hat einst einem

„Ignoranz kostet Kopf & Krage!“
- Sandy P. Peng



ES GEHT UM IHREN KRAGEN.

Jährlich sterben Millionen Tiere für Pelzbesätze, Bommel und Krage. Steigt aus aus dem Mord(s)geschäft! Informiert euch auf www.gelabelt.de

© 2015, ANIMALS UNITED • Model: Sandy P. Peng • Make-Up: Patrick Mäldinger • Foto: Jaroslav Reilig / Brennpunkte.com

Das internationale Tattoo-Model Sandy P. Peng, der TV-Star Ingo Kantorek alias Alexander Kowalski der Reality-Soap „Köln 50667“ auf RTL II, der Soap-Star Isabella Hübner alias „Beatrice Hofer“ der Telenovela „Sturm der Liebe“ auf ARD sowie die St. Pauli-Fußball-Legende Holger Stanislawski sind die neuen Gesichter unserer brandheißen Anti-Pelz-Kampagne. Denn das

dass Echtpelz auf dem Etikett stehen muss. Unter dem neuen Kampagnen-Slogan „Es geht um IHREN Krage!“ gilt die Aufmerksamkeit den Tieren, die für jedes kleinste bisschen Pelz ihr Leben lassen müssen. Das Ziel: Die Konsument_innen sollen wachgerüttelt werden und sich fragen, ob sie – vielleicht sogar ohne es zu wissen – selbst echten Pelz tragen.

„Seid keine Werbetafel für Mord!“
- Ingo Kantorek



ES GEHT UM IHREN KRAGEN.

Jährlich sterben Millionen Tiere für Pelzbesätze, Bommel und Krage. Steigt aus aus dem Mord(s)geschäft! Informiert euch auf www.gelabelt.de

© 2015, ANIMALS UNITED • Model: Ingo Kantorek • Make-Up: Patrick Mäldinger • Foto: Jaroslav Reilig / Brennpunkte.com

Tier gehört, in dessen Körper ein Herz schlug.

Der charismatische „Köln 50667“-Star Ingo Kantorek, der alleine bei Facebook fast eine halbe Millionen Fans hat und viel seiner Zeit in allerlei wohltätige Projekte investiert, fordert vor allem die Jugend auf, sich klar zu werden, dass jedes Stück Fell einen grausamen Tod bedeutet hat. Sein Kampagnen-Statement: „Seid keine Werbetafel für Mord!“ Für ihn ist echter Pelz ein absolutes No-Go. Immer wieder weisen er und seine Frau pelztragende Fans zurück, die ein Selfie mit ihnen wollen. Ingo erklärt: „Waschbären, Füchsen, Marderhunden und anderen sogenannten ‚Pelz-Tieren‘ wird bei vollem Bewusstsein das Fell vom Körper gezogen, nur um es als vermeintlichen Schmuck an Kleidungsstücke zu nähen. Dies kann und darf in einer modernen Gesellschaft nicht akzeptiert werden. Ich schäme mich für jeden Pelzträger“.

Das internationale Tattoo-Model Sandy P. Peng sieht das genauso. Kaum eine Tattoo-Convention oder ein Szene-Magazin, das die attraktive Österreicherin nicht ziert. „Man muss

keine Tiere töten, um modisch gekleidet zu sein. Jeder einzelne Verbraucher hat es in der Hand, Pelz die kalte Schulter zu zeigen und auf moderne, zeitgemäße Mode ohne Tiermord umzusteigen. Denn jeder Pelz, der gekauft oder getragen wird, trägt zum Erhalt dieser Tierquälerei bei“. Mit ihrem Statement „Ignoranz kostet Kopf und Krage!“ appelliert Sandy P. Peng daher an alle Pelzträger_innen.

Die strahlende „Sturm der Liebe“-Protagonistin Isabella Hübner, die als „Dr. Lisa Busch“ in der Fernsehserie Marien-

„Kein Blut für Eitelkeiten!“
- Isabella Hübner



ES GEHT UM IHREN KRAGEN.

Jährlich sterben Millionen Tiere für Pelzbesätze, Bommel und Krage. Steigt aus aus dem Mord(s)geschäft! Informiert euch auf www.gelabelt.de

© 2015, ANIMALS UNITED • Model: Isabella Hübner • Foto: Florian Hillmaier / hillmaier.de • Morphing: Ingrid Rose Maler / m-dsgr.de

hof bekannt wurde und sich seither als Schauspielerin in Deutschland etabliert, stimmt mit ein: „Nicht mal bei vermeintlichem Kunstpelz ist man auf der sicheren Seite, denn jedes Jahr gelangen Hunde- und Katzenfelle als Kunstpelz deklariert in den Handel, als Besatz an Parkas, Stiefeln oder Mützen. Dem grausamen Treiben der Pelzindustrie können wir nur Einhalt gebieten, wenn jeder von uns seine Macht als Konsument nutzt und keinen Pelz mehr kauft. Denn den Tieren wird bei vollem Bewusstsein das Fell vom Körper gezogen. Und für was? Für unsere Eitelkeiten? Wer das mit sich vereinbaren kann, der muss herzlos sein.“

Insbesondere bei den kuschelig-weichen Fellen der Kaninchen blutet Hübner das Herz, wenn sie diese als Modeaccessoire an Krage oder Mützen findet. Ihre klare Kampagnen-Statement daher: „Kein Blut für Eitelkeiten!“.

Der ehemalige FC St. Pauli-Spieler, Cheftrainer und Vizepräsident Holger Stanislawski, der in seiner Karriere auch den TSG 1899 Hoffenheim sowie den 1. FC Köln trainierte, gibt unserer Kampagne gerne sein Gesicht, denn Pelz ist für ihn ein absolutes Foulspiel. „Ich bin schockiert, wie uninformiert die





Masse durchs Leben schreitet und blind irgendwelchen Trends folgt. Den Tieren, darunter auch Katzen und Hunde, wird bei vollem Bewusstsein das Fell vom Leib gezogen und ihre blutigen Körper auf einem Haufen zusammengeworfen, wo sie grausam unter qualvollsten Schmerzen verenden. Was soll daran auch nur annähernd „cool“ sein? Der Kult-Coach hat kein Verständnis für Menschen, die sich mit Pelz kleiden. Dass dies gerade auch bei Jungs so im Trend liegt, findet er daneben. Für ihn ist klar: „Männer, die einen Pelz wollen, sollen ihn als Bart im Gesicht tragen und nicht als totes Tier um den Hals“. Und Frauen gefielen ihm eh besser ohne – „ohne Bart und ohne Pelz“, so der charismatische gebürtige Hamburger mit einem Augenzwinkern. Sein Kampagnenslogan kommt selbstverständlich betont sportlich: „Zeigt Pelz die rote Karte!“. Wir freuen uns sehr über unsere neuen prominenten Unterstützer_innen, die gemeinsam mit uns ihre Stimme für Tiere erheben und Menschen in und aus den verschiedensten Bereichen – von der TV- über die Tattoo- hin zur Sportszene – bewegen. Aber ohne die Hilfe von Ihnen - unseren Unterstützer_innen, Spen-

der_innen und Freund_innen hätten wir nicht die Möglichkeit, diese Botschaft in die Öffentlichkeit zu tragen!

Auch in diesem Jahr haben wir es dank Ihrer Hilfe abermals geschafft, die Anti-Pelz-Kampagne zu erweitern und noch mehr Menschen als im letzten Jahr zu erreichen. Nicht nur hängen in München und Bremen wieder Plakate in Gastronomiebetrieben, Kinos, U-Bahnen und Bussen, auch die Stadt Hamburg hat sich dieses Jahr eingereicht. Insgesamt konnten über



1200 Anti-Pelz-Plakate in diesen drei Städten ermöglicht werden. Unser Anti-Pelz-Kinospot läuft wieder in München und erreicht damit bis Januar viele tausende Menschen. All dies wird durch unsere zahlreichen Aufklärungsaktionen in unseren deutschlandweiten Aktionsgruppen komplementiert. Wir greifen also auch diese Saison wieder breit und vielfältig an, um Pelz endlich aus allen Kleiderschränken zu verbannen!

Ob Sie echten Pelz tragen, können Sie auf unserer Kampagnenseite www.gelabelt.de erfahren. Dort findet sich neben allen bisherigen Motiven und detaillierten Infos zur grausamen Realität hinter Pelz auch unser eigens produzierter Kinospot mit Peter Maffay, der bereits seit Jahren in verschiedenen deutschen Kinos Menschen über die grausame Wahrheit hinter dem Geschäft mit Pelz aufklärt und aktuell noch bis Januar im Mathäser Filmpalast in München zu sehen ist.

Bitte helfen Sie uns, noch mehr Menschen über die grausame Pelzindustrie aufzuklären und somit Tiere vor dem sicheren Tod zu bewahren!

Aktuelles aus unserem Shop

Anti-Pelz-Paket klein

1 Button
20 Flyer
100 Karten
= 0 Euro plus 4 Euro Versand

Anti-Pelz-Paket gross

20 Flyer
je 1 Button
1 Schirm (ohne Mädeln)
100 Karten
= 30 Euro plus 4 Euro Versand

Passend zur laufenden Pelz-Saison bieten wir extra zusammengestellte Anti-Pelz-Pakete an. Sie sind in zwei Varianten erhältlich, klein und groß. Das kleine ist kostenlos, es fällt nur die Versandpauschale an. In beiden enthalten sind 100 Anti-Pelz-Kärtchen zum Verteilen, die sich aber auch sehr gut dafür eignen, sie Pelzträger_innen in die Tasche zu stecken. Zudem 20 Stück unseres Anti-Pelz-Flyers sowie je nach Paket ein oder zwei Anti-Pelz-Buttons. Mit dem großen Paket bekommen Sie zusätzlich noch ein echtes Highlight: Unseren Anti-Pelz-Schirm, ein echter Hingucker und ein absolutes Unikat. Auffälliger können Sie kein Zeichen gegen Pelz setzen! Mit diesem Schirm macht Regen gleich viel mehr Sinn.

Außerdem ganz frisch im Sortiment: Unsere brandheißen Buttons! Ordern Sie doch gleich dieses tolle Set mit acht Buttons für nur 4 Euro! Enthalten sind:



- 6 Buttons mit Durchmesser 38 mm:
- > ANIMALS UNITED
 - > Adoption & Kastration statt Exekution
 - > Zeig Herz, go vegan!
 - > Zeig Herz, wähl tierversuchsfrei!
 - > Zirkus ja, aber ohne Tiere!
 - > Wer Pelz trägt, trägt den Tod

- 2 Buttons mit Durchmesser 32 mm:
- > Anti-Pelz
 - > Anti-Leder

Für 0,50 Euro pro Stück gibt es die Buttons auch einzeln.

Bestellen können Sie per E-Mail unter bestellung@animalsunited.de oder von Montag bis Freitag von 10-18 Uhr unter der Rufnummer +49 (0) 89 5469050. Demnächst auch im neuen Online-Shop! Grundsätzlich verschicken wir nur nach Vorkasse, Sie können auch mit Paypal bezahlen. Alle Preise gelten zzgl. Versandkosten von pauschal 4 Euro pro Bestellung innerhalb von Deutschland. Versandkosten ins Ausland auf Anfrage. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!





Unser Projekt „Tierschutz macht Spaß“ geht in die nächste Runde!

Tierschutzunterricht bald auch an Ihrer Einrichtung?

Bereits seit dem Jahr 2012 bietet unser Projekt „Tierschutz macht Spaß“ im Großraum München Tierschutzunterricht für Kinder und Jugendliche an. Doch nun hat es ein neues Gewand!

Ein neues Logo und ein neues Konzept sollen das Projekt weiter streuen und mehr jungen Menschen die Chance auf eine Auseinandersetzung mit Tierschutzthemen bieten.

Das neue Logo ist an unser Vereinslogo angelehnt und zeigt drei Tiere – Katze, Schimpanse und Kuh. Die Katze steht für die tierischen Mitbewohner (sogenannte „Haustiere“), der Schimpanse für die Wildtiere und die Kuh für die sogenannten „Nutztiere“. Zudem stehen alle drei Tiere für die fünf Bereiche, auf die sich unsere Tierrechtsarbeit konzentriert: Die Katze für tierische Mitbewohner, Tierversuche und Bekleidung (Pelz), der Schimpanse für Unterhaltung (Zirkus, Zoo, Freizeitpark & Co.) und Tierversuche und die Kuh für Ernährung und Bekleidung (Leder). Damit deckt dieses neue, kindgerecht gestaltete Projektlogo alle Bereiche ab, zu

denen wir mit „Tierschutz macht Spaß“ Unterrichtseinheiten anbieten.

In unserem Tierschutzunterricht werden alle unsere Tierrechtsthemen altersgerecht und pädagogisch aufgearbeitet und durch qualifizierte Tierschutzlehrer_innen vermittelt. Tierschutzproblematiken werden besprochen und Lösungsansätze diskutiert. Die Kreativität der Kinder und Jugendlichen wird dabei konsequent gefördert



und eingefordert, da – je nach Altersgruppe – auch Mal- und Basteeinheiten enthalten sein können.

Unser Projekt konnte in den vergangenen Jahren viele Heranwachsende aufklären und soll nun ab dem kommenden Jahr über den Münchner Großraum hinaus ausgebaut werden, um in Zukunft bundesweit mit Tierschutzlehrer_innen agieren zu können.

Als einzelne Tierschutzlehrer_innen kommen wir auch direkt an Ihre Schule oder Einrichtung und bieten Einzel- und Doppelstunden, Arbeitsgruppen und Projekttag an. Auch Ferienbetreuungen sind möglich. Gerne legen wir in Absprache mit Ihnen die Schwerpunkte unserer Einheiten fest und erarbeiten ein individuelles, altersgerechtes Konzept für Sie und ihre Kinder-/Jugendgruppe.

Sind Sie vielleicht selbst Lehrkraft oder in einer Jugendeinrichtung tätig? Melden Sie sich gerne bei uns und wir prüfen, ob bereits Tierschutzlehrer_innen in Ihrer Region aktiv sind. Denn Kinder sind unser aller Zukunft und somit auch die der Welt sowie aller nichtmenschlichen Tiere auf ihr. Es ist daher ungemein wichtig, ihnen diese pädagogisch näher zu bringen und Empathie entwickeln und gedeihen zu lassen. Für eine Zukunft, die Tieren Rechte gewährt und sie als das anerkennt, was sie sind: Lebewesen mit Gefühlen und Bedürfnissen wie wir!

Die Durchführung des Tierschutzunterrichts ist kostenlos. Da unsere Tierrechtsarbeit und somit auch unser Projekt „Tierschutz macht Spaß“ ausschließlich von Spenden finanziert werden, freuen wir uns natürlich immer sehr über kleine Geldspenden. Gerne gestalten wir auch mit Ihnen und den Kindern gemeinsam eine Spendensammelaktion und liefern Anregungen für eigene Umsetzungen, zum Beispiel im Rahmen von Projekttagen.

Suche nach engagierten und qualifizierten Tierschutzlehrer_innen:

Wir suchen engagierte und zuverlässige Personen, die mit Herzblut, Fachwissen und Verstand den Tierschutzgedanken an Kinder und Jugendli-

Materialien erstellt werden, um Tierschutzthemen pädagogisch wertvoll vermitteln zu können

Der Tierschutzunterricht wird von ANIMALS UNITED aus



che vermitteln wollen. Voraussetzung sind eine Tierschutzlehrerausbildung, Vorwissen in Tierrechte und der Tierschutzarbeit, Teamgeist, Menschenliebe und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Kreativität für spannende Unterrichtseinheiten sollte Ihnen ein Anliegen sein.

Was bieten ANIMALS UNITED und das Projekt „Tierschutz macht Spaß“?

Wir helfen Ihnen, in Ihrer Umgebung Kontakte zu knüpfen und organisieren mit Ihnen gemeinsam die Tierschutzunterrichtseinheiten. In Zukunft sollen ferner gemeinsam mit den Tierschutzlehrer_innen

an der Schule, Kita oder Jugendeinrichtung kostenfrei durchgeführt. Um jedoch eine Wertschätzung der Arbeit der Tierschutzlehrer_innen und um einen Ausgleich für die geleistete Arbeit und die investierte Arbeitszeit zu schaffen, werden die Tierschutzunterrichtseinheiten mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Ihr Interesse ist geweckt?

Dann bewerben Sie sich bei uns! Wir möchten Sie gerne kennenlernen. Senden Sie dazu einfach eine E-Mail mit Ihren Bewerbungsunterlagen an: unterricht@animalsunited.de



Neuigkeiten aus unserem Tierheim in Ungarn

GYULA

Das Tierheim Gyula befindet sich in Ungarn, direkt an der rumänischen Grenze. ANIMALS UNITED unterstützt das Tierheim seit ca. 17 Jahren aktiv vor Ort, finanziell und mit der Vermittlung von Hunden in Deutschland. In Gyula leben rund 350 Hunde.

Ausführliche Informationen und Neuigkeiten zum Tierheim Gyula und unserer Arbeit vor Ort finden Sie unter www.tierheim-gyula.de oder www.facebook.com/gyula.de

Überraschungstreffen für unsere Adrienn

Adrienn arbeitet seit vielen Jahren im Tierheim Gyula und kümmert sich dort gemeinsam mit Anikó und den anderen Pfleger_innen hingebungsvoll um unsere Schützlinge. Als sie kurzfristig die Möglichkeit bekam, nach Deutschland zu kommen, organisierten wir spontan ein Treffen mit unseren Adoptant_innen samt Vierbeinern.

Adrienn war völlig ahnungslos und überwältigt, ihre ehemaligen Schützlinge, die sie teilweise jahrelang betreut hatte, wiederzusehen.

Ein besonderer Dank daher an dieser Stelle auch an alle Adoptant_innen für das sehr kurzfristige Treffen und wir freuen uns schon jetzt auf weitere gemeinsame Spaziergänge.



Unsere neue Pflegestelle berichtet über zwei Langzeitinsassen

„Als ich auf der Webseite gelesen hatte, wie viele Hunde schon so lange in den Zwingern auf eine Chance für eine Vermittlung warteten, konnte ich es kaum glauben. Die Wesensbeschreibungen sind so detailliert und ausführlich, mit Fotos und teilweise Videos, dass man sich vorab auf der Webseite schon sehr gut über die Tiere informieren kann.“

Fox, ein mittelgroßer schwarz-weißer Rüde war einer von ihnen und er wartete bereits schon über drei Jahre. Alles was ich über Fox gelesen hatte, entsprach der Wahrheit und wirklich, er war einfach nur lieb!

Kastriert, geimpft, gechipt und mit eigenem EU-Pass, und frei von Parasiten kam er zu mir in die Pflegestelle. Er war von

Beginn an stubenrein (obwohl ich mich auf die Übungen, ihm das beizubringen, natürlich eingestellt hatte), sehr sozial verträglich, ruhig und einfach nur dankbar. Die neue Welt, die er nun kennenlernte, war für ihn wie ein Geschenk und genau so nahm er alles Neue gerne an.

Ich kann bis heute nicht nachvollziehen, warum er dort so viele Jahre in diesem Tierheimzwinger auf eine Vermittlung warten musste.

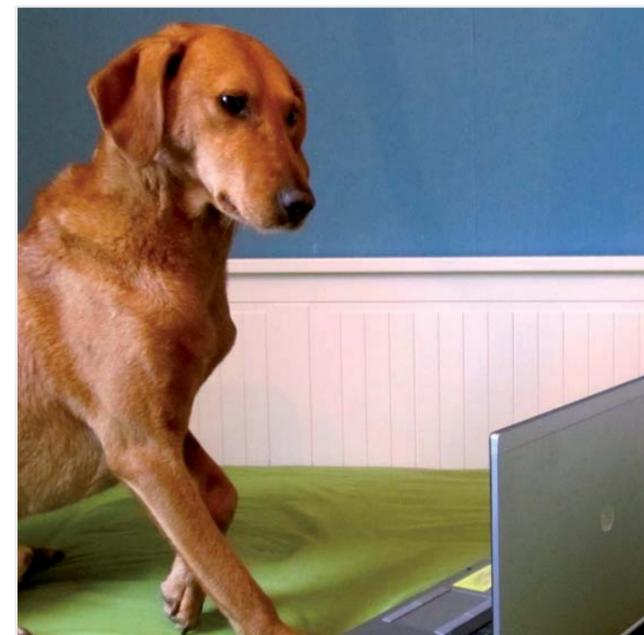
Nach elf Tagen packte er bereits sein ‚Kofferchen‘, denn eine passende Familie meldete sich schnell. Heute lebt Fox, der nun Mailo heißt, bei einer liebevollen Familie mit Kind und ist einfach nur glücklich!

Die Hündin Shy, die danach zu mir kam, zog nach 17 Tagen zu ihrer eigenen neuen Familie. Und mit einem neuen Hundekumpel an ihrer Seite ist auch sie jetzt ein glücklicher Hund. Davor wartete sie aber vier Jahre im Tierheim Gyula.

Dieses Tierheim ist vielleicht nicht das Schönste, aber das doch recht kleine Team vor Ort ist mit Herzblut rund um die Uhr im Einsatz, um die Hunde dort bestmöglich zu versorgen.

Wenn Sie auf der Suche nach einem passenden Hund sind, dann würde ich mich sehr freuen, wenn auch die ‚Langzeitinsassen‘ eine Chance bekommen würden.“

Maren



Helfende Hände gesucht

Um unser ehrenamtliches Team zu erweitern, suchen wir stetig tierliebe Menschen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten.

In erster Linie werden Anzeigenschreiber_innen gesucht, die unsere Schützlinge in den Vermittlungsportalen einstellen können. Aber auch sonst ist von Sach- bis Geldspenden hinzu Pflege- und Endstellen jede Hilfe willkommen.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie ein Teil vom Team Gyula werden möchten, dann nehmen sie bitte Kontakt mit uns auf unter: gyula@animalsunited.de

Vielen Dank, wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



Überraschungstreffen für Adrienn



Wir suchen ein Zuhause!

GYU LA ♥



Die beiden Brüder Wallace und Gromit

Wallace (links) und Gromit (rechts) sind ca. neun Jahre alt, ungefähr 50 cm groß und bildhübsche schwarze Mischlingsrüden. Die Geschwister wurden im Junghundalter zusammen abgegeben und leben seitdem zusammen in einem Zwinger. Da sie kaum Kontakt mit Menschen haben, sind sie noch ängstlich und trauen sich nicht viel, dabei sind sie aber ganz lieb! Sie sind sehr traurige Hunde und suchen endlich ihr Glück!

Es erscheint aussichtslos zu sein, die Brüder zusammen zu vermitteln, doch die Hoffnung stirbt zuletzt. Es wäre sehr schön, wenn sie gemeinsam das Tierheim verlassen könnten. Sobald einer von beiden vermittelt ist, würde sicherlich der andere Schützling in eine Pflegestelle kommen.

Hier werden wirklich tierliebe und verantwortungsbewusste Menschen gesucht, die wissen, welche Verantwortung auf sie zukommt. Schenken Sie Wallace oder Gromit ein neues Leben und sobald das „Eis gebrochen“ ist, wird ihr neues Familienmitglied unendlich dankbar sein!

Langzeitinsasse Simba

Unser Simba ist ein schwarzer großer Mischling und ca. acht Jahre alt, er wurde als Welpen ins Tierheim gebracht. Simba wartet bereits acht Jahre im Tierheim, er kennt nichts außer seinen kleinen Zwingern und kommt nie raus. Er zeigt sich daher noch ängstlich gegenüber Menschen, bleibt aber immer sehr lieb dabei.

Für den hübschen Simba wünschen wir uns so sehr eine passende Familie, in der er endlich viel Liebe und Wärme zu spüren bekommt. Gerne darf Simba als Zweithund vermittelt werden.

Welche Familie hat genügend Geduld, Ruhe und Zeit zu vergeben, um unseren Simba zu adoptieren?



Auf unserer Webseite www.tierheim-gyula.de finden Sie weitere Bilder von Simba, Wallace und Gromit und natürlich allen anderen Vierbeiner, die ebenfalls ein Zuhause suchen. Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail an gyula@animalsunited.de wenden!

In 2014 starteten wir unser „Project Romania“, um unseren Teil zum Kampf gegen die illegalen Hundetötungen in Rumänien beizutragen. Im Juli traten wir unsere erste Reise nach Rumänien an. Wir durften viel erleben und mussten viel ertragen. So konnten wir in der berüchtigten Tötungsstation in Slatina undercover trotz Androhungen heimlich Filmaufnahmen machen. Wir verfolgten die Hundefänger bei ihren späten abendlichen illegalen Fangaktionen in Bukarest, lieferten uns eine unerwartet spektakuläre Verfolgungsjagd durch die ganze Stadt mit ihrem Anführer Razvan Bancescu und wurden von einigen der Hundefänger unter den Augen der Sonder-Einsatzkräfte der Polizei, die das Treiben der Hundefänger nicht nur dulden sondern gar schützen, in einen Hinterhalt gelockt, brutal attackiert und konnten gerade noch entkommen.

Alle unsere Aufnahmen spielten wir rumänischen und deutschen Medien zu, woraufhin unter anderem auch groß bei Sat.1 im Frühstückfernsehen sowie bei FOCUS Online berichtet wurde. Weiterhin suchten wir einen Neubau einer Tötungsstation in Brasov auf und konfrontierten den Betreiber Flavius Barbulescu direkt vor Ort. Ein Mann, der zehntausende Hunde auf dem Gewissen hat.

Im Oktober 2014 kehrten wir abermals für acht schlaflose

Tage und Nächte nach Bukarest zurück, um unsere Solidarität mit den lokalen Tierschützer_innen zu zeigen, direkt in Bukarest groß zu protestieren und die illegalen Hundetötungen abermals zu dokumentieren, um Druck auf die korrupten politischen Strukturen auszuüben und die anhaltenden illegalen Vergehen in die Weltöffentlichkeit zu bringen. Wir filmten undercover in drei der berüchtigsten Tötungsstationen – Bragadiru, Mihailesti und Palady. Wir legten uns tages- und nachtelang auf die Lauer und verfolgten die sichtlich nervösen Hundefänger, die uns auch diesmal einzukesseln versuchten, als wir sie bei ihren illegalen Einfangaktionen hinderten. Wir stellten uns im rumänischen Fernsehen einer 6-stündigen Interviewsendung mit vielen lokalen Aktiven und waren als einzige ausländische Aktive vertreten. Abermals spielten wir unsere Aufnahme den deut-

schen Medien zu, die berichteten, darunter auch wieder Sat1.

Zurück in Deutschland brachten wir unsere Kampagne auf Touren, gewannen die deutsch-romänische Musiklegende Peter Maffay sowie Maja Prinzessin von Hohenzollern für unser Anliegen und realsierten mit den beiden zwei Kampagnenmotive, die bisher zigtausende Menschen informieren und aufklären konnten. Ferner beschlosssen wir, dass das Ganze auf EU-Level mit noch mehr Druck angegangen werden muss.

Mitte Dezember veranstalteten wir daher einen internationalen Großprotest vor dem Europäischen Parlament in Brüssel, bei dem über 400 Leute aus ganz Europa zusammenkamen. Im Vorgang luden wir zu einer Pressekonferenz im Europaparlament und trafen mehrere Politiker_innen und Abgeordnete. Unsere Bemühungen resultierten mitunter darin, dass eini-

PROJECT ROMANIA
Stoppt das rumänische Hundemassaker!



ge dieser final die Reise nach Rumänien antraten, um sich vor Ort die Lage anzusehen und mit den lokalen Politiker_innen Kontakt aufzunehmen. Mit der bald stattfindenden Neuwahl des rumänischen Präsidenten Johannes waren wir wie alle anderen voller Hoffnung, dass nun die herbeigesehnte Wende kommen würde. Leider blieb sie aus und die Hunde werden weiterhin getötet oder verenden in den Shelters.

Ungeachtet der Tatsache, dass wir vor allem in Bukarest wie auch andernorts extrem aktive und tolle Menschen kennenlernten durften, die sich auf verschiedenste Art und Weise für die Streunerhunde stark machen und sich dabei nie in den Vordergrund drängen oder um Spenden betteln, ist der direkte Protest gegen die Hundefänger, vor allem in Bukarest, nicht nur eingeschlafen sondern teils gar zu einem Marketingtool ver-

fen Aktionsgruppe in Bukarest wurde dabei konstant so unter Beschuss genommen, dass mittlerweile keine produktiven Aktionen mehr möglich sind.

Oft drängt sich das Gefühl auf, dass es nicht wenigen mehr um ein Platzhirschentum geht als um die Hunde, denn denen wird damit nicht geholfen, teils sogar ganz im Gegenteil. Selbst selbsternannte Szenegrößen geben sich oftmals mehr der Selbstdarstellung und dem



Was macht unser Projekt aktuell?

Wohingegen uns unser Einsatz im Juli 2014 an der Seite der lokalen Aktiven mit Stolz erfüllte, war die Rückkehr im Oktober eine Enttäuschung. Gerade in Bukarest war die Protestwelle abgeflacht und wir über die Woche hinweg meist die einzigen, die Widerstand leisteten und den Hundefängern folgten, um sie an ihrer illegalen Jagd zu hindern. Schnell mussten wir lernen, dass das größte Hindernis in Bezug auf eine echte Durchschlagkraft jeglichen Protests die Streitigkeiten der lokalen Tierschützer_innen unter- und miteinander sind. Mit Verleumdungen, übler Nachrede und allerlei Gossip wird hier aus purem Neid gegeneinander vorgegangen und somit jegliche Initiative im Keim erstickt.

kommen, um deutsche Spendengelder einzufahren. Da gerade Letztere oft mit emotionalen Bildern und Geschichten, die teils erfunden sind, generiert werden und nachhaltig gut fließen, hat sich neben den mafiösen Strukturen in Bezug auf die illegalen Hundetötungen, die ein Millionengeschäft geworden sind, auch eine betrügerische „Industrie“ vermeintlicher Tierschützer_innen vor Ort wie auch hier in Deutschland entwickelt, die echten Aktivismus nicht nur ausbremst, sondern zu Unrecht auch ein schlechtes Licht auf diesen wirft. Es wird zunehmend schwerer, zu erkennen, was noch real ist und was nicht. Die Anfeindungen der (Pseudo-)Aktiven vor Ort waren bereits im Oktober unerträglich und boykottierend und sind auch seither nicht weniger geworden. Unsere damals ins Leben geru-

Spensammeln hin als dem konkreten Ziel vor Ort. Unser Einsatz wie der vieler anderer ist dabei nicht zwingend gerne gesehen, denn er könnte bedeuten, dass die Aufmerksamkeit geteilt werden müsste. Ein Zitat gegenüber uns, das es auf den Punkt bringt: „Es gibt schon genug ‚Soldaten‘ hier vor Ort, die für die Hunde kämpfen“. Für uns kann es jedoch nie genug geben und alle weiteren Kämpfer_innen, die sich einreihen, sind eine Stimme mehr für die Tiere und ihre Rechte.

Auch deshalb haben wir uns von einigen potentiellen Kooperationspartner_innen bereits früh getrennt und sind unseren eigenen Weg gegangen, trotz der vielen haltlosen Diffamierungsversuche und Unterstellungen, denen wir uns deshalb bis heute ausgesetzt sehen.

Unsere Tätigkeiten vor Ort sind, wie erwähnt, derzeit leider weitestgehend unfreiwillig eingeschränkt und wir mussten uns auch wieder unseren anderen Themen etwas mehr widmen, dennoch haben wir das Thema Rumänienhunde weiter auf dem Schirm. So waren wir auch 2015, wie bereits im Jahr zuvor, bei etlichen der großen weltweiten „Yes We Care!“-Veranstaltungen deutschlandweit dabei und unterstützten diese mit Rat und Tat – von Berlin über Stuttgart und Frankfurt bis hin nach München, von Großdemos bis zu kleinen kreativen Aktionen. Vor allem unsere blutige Inszenierung einer Hundefangaktion in der Münchner Innenstadt Mitte Mai diesen Jahres erregte nachhaltig Aufmerksamkeit. Zudem traten wir in einer Online-TV-Show mit Daniela Böhm zum Thema europäische Streuner auf und gaben zahlreiche Interviews für Radio, Print und Internet. Wir möchten auch weiterhin medial dafür sorgen, dass das Thema nicht in Vergessenheit gerät und der Druck auf die EU und Rumänien wächst. Auf dass Ersteres endlich interveniert und die Gräueltaten in Letzterem beendet. Hierzu stehen wir derzeit in Kontakt mit weiteren prominenten Interessenten, die sich gerne an unserer Kampagne beteiligen möchten, um dem ganzen Thema noch mehr Fokus zu bescheren.

Wir hoffen, dass Sie unsere ehrlichen Worte nicht missverstehen und zu schätzen wissen. Wir danken Ihnen allen herzlichst für Ihre aktive und finanzielle Unterstützung des Projektes, ohne Sie hätten wir nicht derart wirken können! Alle Projektkosten konnten dank Ihnen gedeckt werden und wir haben derzeit noch keine weiteren Ausgabefaktoren. Wir halten Sie auf dem Laufenden!





Unser brandneues Projekt in Brasilien: „Vale dos Bichos“ - Ein Ort der Zuflucht für misshandelte Wildtiere und ehemalige Zirkustiere!

Seit diesem Jahr unterstützen wir eine Auffangstation in Brasilien, die sich um den Erhalt der artenreichen Tierwelt des Landes und um die Förderung des Respekts vor Tieren bemüht. Der Name dieses ehrgeizigen Projekts lautet „Vale dos Bichos“ und bedeutet „Tal der Tiere“. Es will Wildtieren, die in Zirkussen, Zoos und in illegaler Haltung ihr trauriges Dasein fristen mussten, ein neues Leben ohne Gewalt und Misshandlungen ermöglichen. Dabei finden auch Tiere, die im Laufe ihres Lebens Opfer von Tierhändler_innen oder häuslicher Gewalt wurden, in diesem Park in der Stadt São José dos Campos im Bundesstaat São Paulo Zuflucht.

Der Park wurde vor einigen Jahren von einem privaten Freizeitverein, der ein Freibad bedient, direkt neben diesem ins Leben gerufen und mit viel Liebe und Hingabe zu einem Zuhause für knapp 20 verschiedene Wildtierarten eingerichtet, die von zwei eigens angestellten Biologen und einem Tierarzt betreut werden. Diese kümmern sich vorbildlich um die Tiere, der Verein stößt jedoch zunehmend an seine finanziellen Grenzen.

Die Auffangstation beherbergt Tukane, Aras, Adler, Schildkröten, Affen, Raubkatzen und viele weitere Tiere. Einige stammen aus Zoos und Zirkussen, wo sie schwer misshandelt wurden, wie beispielsweise das Kapuzineräffchen „Cafu“. Cafu hat zwei gebrochene Finger und Verbrennungen auf 30% seines Körpers, weil er sich weigerte, die Tricks, zu welchen er im Zirkus gezwungen werden sollte, auszuführen. Die Aras und Tukane werden bereits auf eine Auswilderung vorbereitet, benötigen aber dennoch Unterstützung für eine bessere Unterkunft.

Seit ein paar Jahren verbieten einige brasilianische Bundesstaaten, dass Tiere im Zirkus zur Schau gestellt werden dürfen, darunter Alagoas, Paraíba, Parana, Pernambuco, Rio de Janeiro, São Paulo, Rio Grande do Sul, Mato Grosso do Sul und Espírito Santo. Hinzu kommen über 50 Gemeinden, die Tiere in Zirkussen verbieten. Da die entsprechenden Gesetze jedoch umgesetzt wurden, ohne sich um die Konsequenzen für die Tiere großartige Gedanken zu machen, mussten Einrichtungen wie „Vale dos Bichos“ recht spontan einspringen, um die

Tiere vor eventuellem unverantwortlichen und reaktionären Handeln der Zirkusse zu bewahren und ihnen ein Überleben zu sichern. Die Bundesstaaten haben finanzielle Hilfe zugesichert, die nun jedoch unter anderem in São Paulo aufgrund der herrschenden Korruption abrupt weggefallen ist.

Die Wildtierauffangstationen stehen nun vor einem immer größer werdenden Problem. Sogar die Mitarbeiter_innen und Mitglieder des Sport- und Freizeitvereins sind bereits in die Bresche gesprungen, um privat bei der Finanzierung zu helfen – eine unglaubliche Geste, aber natürlich kein Dauerzustand.

Zwei unserer Aktiven kennen den Park seit Jahren und sind nun Anfang des Jahres zum wiederholten Male angereist, um gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort nach Möglichkeiten der Unterstützung durch unseren Verein zu suchen. Denn wir wollen nicht nur weltweit einen tierfreien Zirkus und ein Verbot von Exoten als sogenannte „Haustiere“ und des Handel und der Zucht mit diesen fordern, sondern uns auch um die daraus resultierenden Konsequenzen kümmern.

Wir haben uns daher entschieden, die Auffangstation nachhaltig jeden Monat zu unterstützen, um den finanziellen Druck etwas zu lindern. Ferner wollen wir in Zukunft geeignete Praktikant_innen aus Deutschland für die Auffangstation organisieren, denn vor allem Biolog_innen, Tierärzt_innen und Tierpfleger_innen werden dort dringend benötigt.

Wir möchten in eine komfortable und artgerechte Umgebung für diese Tiere investieren, doch leider sind die Kosten für den Tierarzt, die zwei Biologen, tägliches Essen, Gemüse und Obst sehr hoch.

Darüber hinaus wollen wir in einem extra Gebäude Tier- und Umweltschutz-Unterricht für Grundschulkinder anbieten. Das Gebäude existiert bereits. Dort sollen das Bewusstsein und der ökologische Tierschutzgedanke bei Kindern und Jugendlichen geweckt und in ihre Bildung investiert werden. In unseren Räumen können wir bis zu 30 Besucher_innen empfangen. So sollen Aufklärungskampagnen in der Gemeinde gefördert und verbreitet sowie Achtung und Respekt gegenüber Tieren vermittelt werden.

Ferner sollen die Bedeutung der Erhaltung der Natur und

die ethischen und moralischen Folgen für die Gesellschaft verdeutlicht werden.

Auf den Bildern sehen Sie einige der Tiere, denen wir bereits helfen und ein schönes Zuhause schenken konnten. Die Fotos zeigen noch Spuren von dem, was die Tiere in Zirkussen, Zoos oder nicht artgerechter privater Haltung erleiden mussten.

Wir wollen das Projekt mit Ihrer Hilfe ausbauen, eine extra Kampagnenseite auf unserer neuen Webseite soll folgen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Wir halten Sie auf dem Laufenden!





Zwei weitere LKW-Planen gespendet

Wie bereits im letzten „Blickpunkt“ angekündigt, haben wir die Herstellung von zwei weiteren LKW-Planen mit dem Aufdruck „STOPPT TIERTRANSPORTE“ an die international tätige Organisation Animals' Angels gespendet. Wir freuen uns, dass wir so dazu beitragen können, dass diese wichtige Nachricht europaweit über die Straßen gefahren wird. Mittlerweile sind insgesamt elf dieser LKW in ganz Europa unterwegs, drei davon mit von uns gesponserten Planen.

Jedes „Nutztier“ wird in seinem Leben mindestens einmal transportiert. 2012 wurden allein in Deutschland über 760 Millionen „Schlachttiere“ transportiert, in ganz Europa 2.438.306.132. Tiertransporte verursachen unvorstellbares Leid. Die Tiere werden von einigen Stunden bis zu mehreren Tagen transportiert, oft unter schrecklichen Bedingungen. Sie haben zu wenig Platz, werden unzureichend oder gar nicht versorgt, leiden unter extremer Hitze und klirrender Kälte, viele schwach, verletzt oder schon fast tot. Unpassende oder beschädigte Fahrzeuge und ignoranten oder unwilligen Personal (Fahrer_innen, Veterinär_innen und Mitarbeiter_innen an Verlade-/Versorgungsstationen oder

Schlachthöfen) verschlimmern das Ganze noch. Bestehende Gesetze sind unzureichend, werden zu lasch oder gar nicht kontrolliert und in vielen Ländern gibt es gar keine Gesetze. Und auch wenn die Tiere das „Glück“ haben und auf einem Transporter unterwegs sind, auf dem alles „optimal“ und nach gesetzlichen Regelungen abläuft, ist eines doch gewiss: Sie fahren immer in den sicheren Tod – früher oder später.

Animals' Angels hat 1996 die ersten Tiertransporte begleitet, damals noch unter dem Namen „Aktion TierTodesTransport“. Wir waren von Anfang an dabei.

Wenn mensch die Veränderungen über die Zeit von 1996 bis heute realistisch betrachtet, ließe sich meinen, dass sich nicht viel verändert hat. Die Tierzahlen sinken nicht, die Strecken und Fahrtzeiten werden nicht kürzer, die Tiere leiden nach wie vor, regelmäßig werden Transporter mit Tieren in schrecklichen Zuständen kontrolliert. Bei genauerer Betrachtung lässt sich jedoch erkennen, dass sich doch etwas tut: Durch die hartnäckige und professionelle Arbeit von Vereinen wie Animals' Angels wird überhaupt über Tiertransporte diskutiert, auch auf EU-Ebene und in internationalen Regierungen. Trans-

portunternehmen achten mehr auf die Einhaltung der Gesetze (ob aus Angst oder zum Wohl der Tiere, das lässt sich nicht mit Gewissheit sagen). Polizist_innen und Veterinär_innen interessieren sich zunehmend für das Thema und bilden sich fort, um eine bessere Handhabung bei Kontrollen zu haben.

Es mag nur langsam vorgehen, aber es passiert etwas, nachhaltig. Und wir sind stolz, dass wir ein Teil der Keimzelle dieser Bewegung waren, immer noch sind und weiterhin sein werden!



ANIMALS UNTED ist ein Verein, der wächst und wächst. So war es nur eine Frage der Zeit bis wir auch unseren alten Internetpräsenzen entwachsen würden und so ging im Juli dann unsere neue Webseite unter www.animalsunited.de online. Eine Seite, die keine Ansprüche erhebt, aber Ansprüche hat.

Die Geburt war eine schwierige. Wir sind eine Tierrechtsorganisation mit buntem und breitem Hintergrund. Eine Vielfalt, die sich auch auf unsere neue Webseite übertragen sollte. Viel Schweiß und Herzblut sind in unser neues virtuelles Zuhause geflossen. Tag um Tag, Nacht

um Nacht wurde daran geschraubt und gebastelt. Konzepte erstellt, wieder verworfen. Seiten erstellt, wieder umgebaut. Hunderte Stunden, die mensch nicht alle sehen kann. Viel Arbeit. Viel, das den Besucher_innen verborgen bleibt, das sie nicht sehen können. Aber auch viel, das Verborgenes aufzeigen und sichtbar machen soll. Eine Baustelle, die wohl nie ein Ende finden wird, die aber auch genau deshalb eine frische Wandlungsfähigkeit darstellt, die unsere Denke verkörpert.

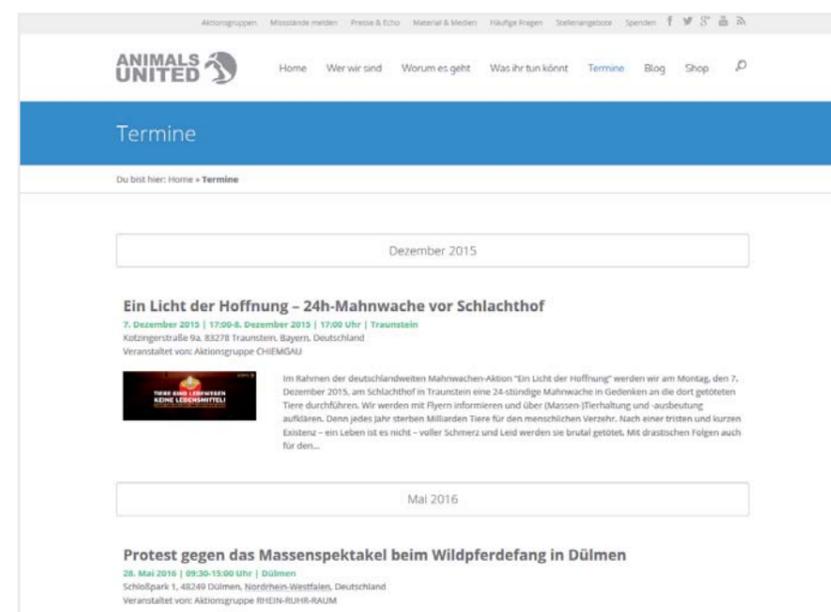
Unsere Webseite soll natürlich informieren, wer wir sind, was wir tun und worum es uns

geht. Aber wir wollen damit auch engagierte Menschen unterstützen und es ihnen leichter machen, aktiv zu werden. So finden sich im Terminkalender alle Veranstaltungen unserer bundesweiten Aktionsgruppen und wer an den Aktionen teilnehmen will, findet auch gleich Fotos, Motive, Flyer und Demoplakate. Im Blog schreiben wir über aktuellen Neuigkeiten sowie Themen, die uns bewegen, und stellen wöchentlich vegane Rezepte vor. Der Online-Shop ist gerade in Arbeit und wird Anfang 2016 eröffnen.

Eine junge Seite will wachsen und reifen, step by step. Wir geben ihr Zeit und laden Sie ein, sie zu gießen wie eine Pflanze, sie wachsen zu lassen, damit alle von ihren Früchten kosten können. Denn jede_r kann sich stark machen für Tiere und ihre Rechte. Und wir hoffen, dass unsere neue Webseite dabei hilft!

Besuchen Sie unsere Webseite doch mal! Und wenn Sie sich regelmäßig informieren lassen möchten, können Sie auch unseren Newsletter abonnieren, den wir einmal im Monat verschicken.

Wir wünschen Ihnen ganz viel Spaß beim Stöbern und freuen uns über konstruktives Feedback!





Tiere brauchen unsere Hilfe!

Sind Sie noch nicht Mitglied bei ANIMALS UNITED?

Werde Sie noch heute Mitglied von ANIMALS UNITED und unterstützen Sie unsere Arbeit im Kampf für Tiere und ihre Rechte! Wir werden nicht müde, immer wieder die Stimme für die Stimmlosen und die Geknechteten zu erheben. Mit Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit, kreativen Aktionen und Kampagnen, Strafanzeigen und politischem Druck, aber auch ganz konkreter Arbeit an und mit Tieren geben wir jeden Tag mehr als alles, um Tieren zu helfen und Menschen zum Umdenken und vor allem Umhandeln zu bewegen. Durch Ihre Mitgliedschaft ermögli- che Sie erst unsere Arbeit für Tiere. Dafür halten wir Sie mit Newslettern und unserem jährlichem Vereinsmagazin zum Jahresende auf dem Laufenden.

Wir freuen uns besonders über jedes Mitglied, das sich aktiv in unsere Arbeit einbringt! **Gemeinsam sind wir stark!**

Mitglieder von ANIMALS UNITED zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von:

- > Einzelpersonen: mind. 25 €
- > Familien: mind. 35 €
- > Schüler_innen, Studierende, Rentner_innen: 13 €

Werden Sie ein Teil unseres Teams:

www.animalsunited.de/mitgliedschaft

Auf unserer Webseite können Sie sicher und einfach Mitglied werden sowie unter www.animalsunited.de/spenden eine Online-Spende per Bankabbuchung oder Paypal veranlassen.

Was Sie sonst noch tun können

Seien Sie ein Teil der Lösung, nicht des Problems. Diejenigen, die tatenlos zusehen, zuhören und nur reden, sind nicht besser als diejenigen, die wegsehen, weghören und schweigen. Probleme muss mensch zu lösen versuchen, sonst wird mensch ein Teil von ihnen. Die systematische Tierausbeutung muss endlich ein Ende finden. Es liegt an uns allen, unseren Beitrag zu leisten. Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht! **Denn Mitleid ist zu wenig!**

Online ein paar Klicks zu machen, mag gut für das eigene Gewissen sein, hilft aber wenig und seltenst. Es gibt jedoch einiges, das Sie tun können, das wirklich einen Effekt haben kann. Stehen Sie auf mit uns, protestieren Sie, informieren Sie alle, damit der Druck auf Medien, Politik und Wirtschaft wächst. **Gemeinsam sind wir stark!** Jede_r kann etwas beitragen, seien Sie dabei:

Werden Sie aktiv in unseren Aktionsgruppen: www.animalsunited.de/aktionsgruppen

Melden Sie uns Missstände und Tierquälerei: www.animalsunited.de/misstaende-melden

Bringen Sie sich aktiv in die Vereinsarbeit ein: www.animalsunited.de/stellenangebote

Werden Sie Pate oder Pflegestelle für von uns gerettete Tiere: www.tierheim-gyula.de

Bleiben Sie auf dem Laufenden: www.animalsunited.de/newsletter

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/AnimalsUnited.eV

BEITRITTSERKLÄRUNG

zur Mitgliedschaft bei der Tierrechtsorganisation ANIMALS UNITED e.V.

Antrag bitte ausgefüllt und unterschrieben an:

ANIMALS UNITED e.V., Rupprechtstr. 29 / 1. Stock, 80636 München
oder per Fax an die 089 5469050 oder per E-Mail an info@animalsunited.de (Betreff: „Beitritt“)



ANIMALS UNITED

Mitglieder erhalten regelmäßig unser Vereinsmagazin „Blickpunkt“.

ANIMALS UNITED ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse sind von der Erbschaftssteuer befreit.

NAME, VORNAME

STRASSE & HAUSNR.

PLZ & ORT

TELEFON

MOBIL

FAX

E-MAIL

GEBURTSDATUM

Mein Beitrag beträgt

€ jährlich

Einzelpersonen: mind. 25 €

Familien: mind. 35 €

Schüler_innen, Studenten & Rentner_innen: mind. 13 €

Familienmitgliedschaft:

Folgende Personen aus meinem Haushalt treten ebenfalls bei:

NAME, GEBURTSDATUM

NAME, GEBURTSDATUM

NAME, GEBURTSDATUM

Erteilung eines SEPA-Lastschrift-Mandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ000001043347

Ich ermächtige den Verein ANIMALS UNITED e.V., meinen Mitgliedsbeitrag 1x pro Jahr von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ANIMALS UNITED e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

KONTOINHABER

IBAN

BIC

Erster Bankeinzug

ab sofort

ab _____

Nach Eingang Ihres Antrags erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung über Ihre Mitgliedschaft. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Unsere Satzung finden Sie in der Online-Version dieses Antrags auf www.animalsunited.de/mitgliedschaft

Ort, Datum

Unterschrift (ggf. Erziehungsberechtigte_r)

ANIMALS UNITED e.V., Rupprechtstr. 29, D-80636 München, info@animalsunited.de, www.animalsunited.de, Tel. 089 5469050
Fax 089 5469050, Amtsgericht München, Registernummer: VR 11258, Bankverbindung: GLS Bank, IBAN: DE12 4306 0967 8209 2497 00





Impressum

Herausgegeben von
 ANIMALS UNITED e.V.
 Rupprechtstr. 29
 D-80636 München
 Telefon & Fax 089 5469050
 E-Mail: info@animalsunited.de
 Internet: www.animalsunited.de

Verantwortlich für den Inhalt
 Melanie Reiner

Fotos
 ANIMALS UNITED e.V., Animals' Angels e.V.

Layout & Konzept
 Anita Hess

Eingetragen beim
 Amtsgericht München
 Registernummer VR 11258

Bankverbindung
 GLS Bank
 IBAN: DE12 4306 0967 8209 2497 00
 BIC: GENODEM1GLS

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt, Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächnisse sind von der Erbschaftssteuer befreit.



